

Großartiger Kinderflohmarkt

Bei herrlichem Sonnenschein und ohne Autoverkehr durch Erdings Innenstadt am Samstag hunderte Besucher. Grund für ihr Kommen war der große Kinderflohmarkt, den Stadt und Händler-Interessengemeinschaft Ardeo veranstaltet haben. Ein Verkaufstisch nach dem anderen säumte die Lange Zeile, vom Schranneplatz ging das Angebot bis zum Schönen Turm und die Zollnerstraße weiter zum Grünen Markt. Riesig war die Auswahl an Spielzeug, Kinderkleidung und -büchern. Einfache Musikinstrumente, Unterhaltungsspiele, Fahrräder und Kinderwagen: So manches Stück wechselte seinen Besitzer. Da konnte die Familienkasse geschont werden. Denn wo gibt es schon ein hübsches und gut erhaltenes T-Shirt für nur einen Euro? Das Experiment, den Flohmarkt am Samstag stattfinden zu lassen, ist geglückt. Die anliegenden Geschäfte und Straßencafés waren ebenfalls gut besucht. TEXT/FOTO: BAUERSACHS



IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding
Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erding-anzeiger.de

DAS DATUM 2. MAI

2015

Das Planfeststellungsverfahren für den S-Bahn-Ringschluss zwischen Erding und dem Flughafen ist fast abgeschlossen. Das erfahren rund 200 Bürger bei einer Infoveranstaltung in der Stadthalle.

2006

Zum Auftakt der 1050-Jahr-Feier treffen sich die Reisener zu einem Festgottesdienst. Nach der Stärkung im Festzelt benötigen die Goßlschnoizer und ihre Helfer zwei Stunden, um den Maibaum aufzustellen, der mit 16 Zunftafeln und einem Gockel an der Spitze geschmückt ist.

1996

Zu mehr Solidarität unter den Arbeitnehmern ruft Hauptredner Walter Vogl, Ortsvorsitzender der IG Bau, bei der Maikundgebung in Erding auf. Er beklagt insbesondere den Anstieg der Billiglohnarbeit in der Baubranche.

1966

42 Jahre seines Lebens hat sich der Dorferne Xaver Eigner als Bürgermeister, Kreis- und Stadtrat engagiert. Jetzt zieht er sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem kommunalpolitischen Leben zurück. pj

DGB-MAIKUNDGEBUNG

Gotz: „Die Unebenheiten werden behoben“

Die „Unebenheiten“ der Kommunalpasskarte für Flüchtlinge sollen behoben werden. Das kündigte Erdings Oberbürgermeister Max Gotz bei der Maikundgebung des DGB im Mayr-Wirt an.

VON VRONI VOGEL

Erding – Gegenwind von allen Seiten bläst dem Landratsamt mit Landrat Martin Bayerstorfer an der Spitze wegen der Einführung des Kommunal Passes für Asylbewerber entgegen. Die umstrittene Einführung sprach Oberbürgermeister Max Gotz am Sonntag beim DGB kurz an. Er sagte, die Unebenheiten würden geregelt. Lob erntete Erdings OB für seine kritische Position zu

den verkaufsoffenen Sonntagen. Gewerkschaftsurgestein Willi Scheib sagte, die Entscheidung des Stadtrats, die Sonntagsöffnungszeiten restriktiver zu handhaben, sei ein „Schritt in die richtige Richtung“. Wenn man das Ladenschlussgesetz lese, sei es gar nicht so schwer, hier die richtige Richtung einzuschlagen. Ein Zuhörer sagte spontan: „Das mit dem Sonntag war super.“ Der OB sah es als notwendig an wachzurufen und hier die Diskussion im Detail zu führen: „Was muss an einem Sonntag sein und was nicht?“ Der Attraktivität der Stadt tue es gut, „dass diese Diskussion geführt wird“. Insgesamt stellte Gotz „ein Stück an Faulheit in der Diskussionskultur“ fest. Es müsse auch über einige Themen ernsthafter debattiert werden.



Die Problematik der Sonntagsarbeit war ein Thema in der Maikundgebung des DGB (v. l.): Gastredner Wolfgang Veiglhuber, Gewerkschaftsurgestein Willi Scheib und Oberbürgermeister Max Gotz. FOTO: VOGEL

Gotz nannte als Beispiele die Rentenversicherung und die Krankenhausreform. Man müsse auch in der eigenen Region „aufpassen, dass nicht zu viele verlieren“. Die derzeitige Zinspolitik kritisierte Gotz als „Vermögenssteuer für die kleinen Sparer“.

Beim DGB hätte Gotz gerne mehr Besucher aus der Arbeitnehmerschaft gesehen. Grundsätzlich wünschte er sich, „mehr Qualität in die europäische Politik zu bekommen“. Gastredner Wolfgang Veiglhuber vom DGB-Bil-

drucks, die Flexibilisierung der Arbeitszeiten und die Stärkung der Konkurrenz unter den Arbeitnehmern als problematisch gesehen. Es müsse eine „kritische Diskussion über bestimmte Momente des Kapitalismus“ geführt werden. Auch gelte es, Instrumentarien zu überprüfen, wie sie neu justiert werden könnten.

Die Themen Flucht und Asyl würden auch in Gewerkschaftskreisen „heftig diskutiert“, so Veiglhuber. Dass Gewerkschaftsmitglieder teils die AfD wählten, sei ein wichtiger Punkt, mit dem man sich in einer vernünftigen und rationalen Diskussion auseinandersetzen müsse.

Die Tradition der Arbeiterlieder als musikalische Positionierung hielt Reinhard Harter lebendig. Er trug sie zur Gitarrenbegleitung vor.

MITTELSCHULE ERDING

„Ich habe auch oft Watschn bekommen“

Erding – Wie ging es früher in der Volksschule zu? Dieser Frage stellten sich fünf Landkreis-Bürger an der Mittelschule am Lodereplatz. Sie erzählten den Fünft- und Sechstklässlern aus ihrem Leben. Dabei erfuhren die Schüler, was sich alles geändert hat. Aus dem Nähkasterl plauderten Helene Eicher, Josef Miethaler, Hermann Kraus, Carmen Reinstädler und Margit Schulte. Die Moderation übernahm Klaus Schiermann. „Die Schüler mussten damals

nach der Schule auf dem Bauernhof oder sonstwo mithelfen“, sagte Margit Schulte, die das Gymnasium Dorfen besucht hatte. „Das könnt ihr euch heutzutage gar nicht mehr vorstellen“, ergänzte Carmen Reinstädler, die 1955 in Buch am Buchrain eingeschult worden ist. „Wir mussten ungeheuer diszipliniert sein und den Lehrern großen Respekt zeigen“, erinnerte sich Josef Miethaler. „Welche Strafen die Schüler damals bekamen“, wollte ein Mittelschüler wissen. Die

Disziplinierung sei mitunter sehr schmerzhaft gewesen, so die Antwort. Eicher sagte, bei den Buben habe es noch die Prügelstrafe gegeben. Schulte schmunzelte: „Wir Mädchen wurden davon zum Glück verschont.“ Hermann Kraus bekannte: „Ich habe auch oft Watschn bekommen.“ Trotz dieser Gegensätze zu heute wurden auch Gemeinsamkeiten festgestellt. Beispielsweise die Flüchtlinge – die es auch früher gab, so Reinstädler: „Nachdem dem Zweiten Weltkrieg gab es

schon Flüchtlinge und Heimatvertriebene, die hier untergebracht wurden.“ Miethaler ergänzte: „Wir hatten viele Flüchtlinge in der Klasse, die wie heute auch integriert werden mussten.“ Beschwerlich war es für Helene Eicher und ihre Familie: „Es war ein harter und steiniger Weg bis nach Deutschland. Geflüchtet sind wir auf einem Viehwagen ohne Strom und vernünftiger Nahrung.“ Eingeschult wurde sie schließlich 1950 in Eit- lm

KOLPINGSFAMILIE ERDING

Garmaier neuer Präses

Erding – Nach dem Weggang von Pfarrer Reinhold Föckersperger war die Kolpingsfamilie Erding über ein halbes Jahr ohne Präses. Diese Zeit ist nun vorbei. Der neue Stadtpfarrer Martin Garmaier hat das Amt übernommen. In der Mitgliederversammlung wurde er einstimmig gewählt. Alle Anwesenden bekräftigten das freudige Ergebnis mit anhaltendem Applaus. Das Präses-Amt läuft vorerst nur für ein Jahr, da im April 2017 turnusgemäß die Wahlen zum gesamten Vorstand anstehen. red



Hoherfreut gratulierte Erdings Kolping-Chef Günther Adelsberger (l.) dem neuen Präses, Stadtpfarrer Martin Garmaier. FOTO: FKN

PATIENTENFORUM

Brustkrebs-Vorsorge

Erding – Die Brustkrebs-Vorsorge ist das Thema des Patientenforums im Klinikum Erding am morgigen Dienstag. Dr. Birgit Niemeyer, Chefarztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, informiert von 18 bis 19.30 Uhr im Speisesaal im Klinikum.

Jährlich erkranken 75 000 Frauen und Männer an Brustkrebs, wobei Frauen eindeutig mehr betroffen sind. Eine dauerhafte Heilung ist bei mehr als drei Viertel der Erkrankten möglich. Hohe Bedeutung kommt dabei der frühzeitigen Entdeckung ei-

ner Brustkrebserkrankung und der Behandlung zu. Niemeyer erklärt, wie Brustkrebs entsteht, wie man sich davor schützen kann und was zu tun ist, wenn man erkrankt ist. Sie zeigt auf, dass im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen der Brustkrebs sehr gute Heilungschancen hat und dass die Lebensbedrohlichkeit und die Verstümmelungsängste der Vergangenheit angehören können.

Der Eintritt zum Patientenforum ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig. red



Geschichten von früher erzählten (hinten, v. l.): Moderator Klaus Schiermann, Margit Schulte, Carmen Reinstädler, Josef Miethaler, Helene Eicher und Hermann Kraus den Schülern. FOTO: LM

AKTUELLES IN KÜRZE

AUFHAUSEN

Musik im Schloss

Schüler des Korbinian-Aigner-Gymnasiums Erding spielen am heutigen Montag um 19 Uhr, unter dem Motto „Musik im Schloss“ im Schloss Aufhausen. Baronin Friederun von Hammerstein stellt dafür den Rittersaal des Schlosses zur Verfügung. Verschiedene Solisten präsentieren sich mit einem 60-minütigen Programm. red

ERDING

Konzert zum Jubiläum

Die Mädchenrealschule Heilig Blut wird heuer 120 Jahre alt. Die Schule wurde damals von den Armen Schulschwesteren gegründet. Im Rahmen eines Schulkonzerts werden ehemalige Lehrer und Schüler am morgigen Dienstag von ihren Erfahrungen und Erinnerungen berichten. Beginn ist um 19 Uhr in der Turnhalle der Schule. red

Gedenkgottesdienst

Die Seelsorge des Klinikums Erding lädt am Dienstag, 3. Mai, zu einem Gedenkgottesdienst für die zwischen Oktober und März verstorbenen Patienten ein. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr in der Krankenhauskapelle. ge

ALTENERDING

Vitalsportgruppe

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Vitalsportgruppe der SpVgg Altenerding am Montag, 9. Mai, ein. Neben Berichten der Abteilungsleitung stehen Ehrungen auf dem Programm. Beginn ist um 20.15 Uhr beim Lindenvirt in Bergham. ge